



Foto: KH Systemmöbel

KH System Möbel – Mehr als nur Küche

Planungsvielfalt ohne Grenzen

Für Klaus Flint, seinen Mitgesellschafter Herbert Tönsing und deren Mitarbeiter läuft es auch in diesem Jahr bestens. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Unternehmen ein Umsatzplus von 8 Prozent verbuchen. Das mit einem Anteil von 50 Prozent exportstarke Unternehmen zeichnet sich besonders durch sein zeitgemäßes, marktorientiertes Sortiment und seinen hohen Qualitätsanspruch aus. Tugenden, die vor allem der Schweizer Markt zu schätzen weiß, der, neben Belgien, den Niederlanden und Deutschland, zu den Hauptabnahmemärkten von KH Systemmöbel zählt.

Mit an Bord ist seit geraumer Zeit Sebastian Flint, der gemeinsam mit seinem Vater für Vertrieb und Marketing des Unternehmens verantwortlich zeichnet. Er ist es auch, der uns verrät, dass die Anzahl der Außendienstmitarbeiter von vier auf acht erhöht wurde. Im Fokus steht dabei u. a. auch der deutsche Markt. Zu den Neuheiten des Herstellers zählen Unidekore in den gängigen erdigen Farben ebenso wie die Sonoma-Eiche. Aber auch Fronten mit hochwertiger Furnierbeschichtung und DD-Lack-Versiegelung in Asteiche oder Nussbaum zeigen sich in der großzügig und offen gestalteten Ausstellung, die sogar einen Nachbau der Frankfurter Küche beinhaltet. Wer sich für die Echtglasvarianten nicht begeistern kann, der hat bei KH System Möbel die Möglichkeit auf Fronten in Glasoptik zurückzugreifen und natürlich dürfen die Spachtel-Beton-Fronten auch nicht fehlen. All diese Werkstoffe fügen sich harmonisch in die Präsentationen mit innenarchitektonischem Anspruch ein. Auch die inneren Werte haben bei KH in diesem Jahr ein weiteres Finetuning erhalten. Seit der Messe gehört die Blum Legrabox pur durchgängig zur Ausstattung der KH-Küchenmöbel. Das schlanke Design des Auszugsystems passt perfekt zum anspruchsvollen Design der Produkte. Zudem bieten sie maximale Stabilität und verfügen über eine mit 40 oder 70 kg hohe Belastbarkeit. Von all diesen Neuerungen konnten sich nicht nur die Besucher des Meller KH-Hausmessezentriums überzeugen, sondern auch zahlrei-

MIT AN BORD ist seit geraumer Zeit Sebastian Flint, der gemeinsam mit seinem Vater für Vertrieb und Marketing des Unternehmens verantwortlich zeichnet.



chen Schweizer Architekten und Küchenplaner, die nur eine Woche später der Einladung des Herstellers in dessen Werksausstellung in Zürich folgten. „Die Schweiz ist nach wie vor unser größter Einzelmarkt, so dass für uns diese Zweit-Ausstellung durchaus sinnvoll ist“, betont Sebastian Flint.

Zurück in Deutschland erwartet dann Geschäftsführung und Mitarbeiterstamm der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude, das nach der großflächigen Erweiterung der Lager- und Ausstellungskapazitäten am Standort Melle in 2013 im November dieses Jahres bezugsfertig sein wird.

www.kh-system-moebel.de